

**BU Nr. 008/2022****Interministerielles Förderprojekt "Ortsmitten – gemeinsam barrierefrei und lebenswert gestalten"; Modellkommune Weinstadt, Ortsmitte Großheppach - Vorstellung des kommunalen Abschlussberichtes mit Maßnahmenkatalog und Leitbild durch das Büro Pesch - Feststellung und weiteres Vorgehen**

Gremium	am	
Technischer Ausschuss	03.02.2022	öffentlich
Gemeinderat	17.02.2022	öffentlich

Beschlussvorschlag:

1. Feststellung des kommunalen Abschlussberichts für die Ortsmitte Großheppach
2. Die Verwaltung wird beauftragt, den im Abschlussbericht enthaltenen Zielplan zu konkretisieren und zur Verfügung stehende Förderangebote zu prüfen. Zu gegebener Zeit soll über den aktuellen Sachstand im Gremium berichtet werden.

Haushaltswirtschaftliche Auswirkungen:

Kosten:	Leistungen des Planungsbüros werden im Rahmen der Förderung zu 100 Prozent vom Land getragen.
Ansatz Haushaltsplan laufendes Jahr:	256.900 Euro
Haushaltsplan Seite:	367
Produkt:	51.10.0200 - Stadtplanung
Maßnahme (nur investiver Bereich):	-
Produktsachkonto:	42718000
Überplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen:	Nein
Außerplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen:	Nein
Deckungsvorschlag: (wenn über-, außerplanmäßig)	

Bezug zum Kursbuch Weinstadt 2030:

- 3.5 Ortszentren
- 4.1 Mobilität
- 4.2 Planen, Bauen, Wohnen
- 4.9 Freiraum und öffentlicher Raum

Verfasser:

14.01.2022, Stadtplanungsamt, Folk

Mitzeichnung:

Fachbereich	Person	Datum	Ergebnis
Oberbürgermeister	Scharmann, Michael, Oberbürgermeister	25.01.2022	Zustimmung
Dezernat II	Deißler, Thomas, Erster Bürgermeister	24.01.2022	Zustimmung
Tiefbauamt	Baumeister, Markus	17.01.2022	Zustimmung
Hochbauamt	Göhner, Danielle	21.01.2022	Zustimmung
Liegenschaftsamt	Heinisch, Karlheinz	17.01.2022	Zustimmung

Sachverhalt:

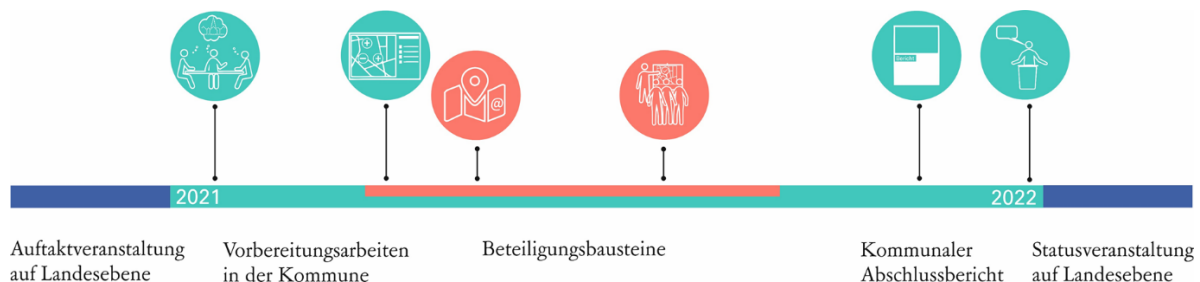
Ortsmitten – gemeinsam barrierefrei und lebenswert gestalten

Die Landesregierung Baden-Württemberg hat 2019 das ressortübergreifende Impulsprogramm für den gesellschaftlichen Zusammenhalt ins Leben gerufen. Unter dem Motto „Na klar, zusammen halt ...“ soll im Rahmen verschiedener und konkreter Projekte das Miteinander im Land gestärkt werden. Eines dieser Projekte läuft unter dem Namen „Ortsmitten – gemeinsam barrierefrei und lebenswert gestalten“ und wurde unter Federführung des Ministeriums für Verkehr (VM) gemeinsam mit dem Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz (MLR) und dem Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration (SM) konzipiert. Unter der Leitung des Bereichs Neue Mobilität der Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg (NVBW) entwickeln die beiden Fachbüros pesch partner architekten stadtplaner GmbH und Planersocietät in 20 baden-württembergischen Kommunen Planungsleitbilder für barrierefreie und lebenswerte Ortsmitten.

Großheppach hat die Chance, seine Ortsmitte als zentralen Treffpunkt des gesellschaftlichen Lebens und als Ort der Beteiligung zu etablieren und weiterzuentwickeln. Gemeinsam mit Bürgerschaft, Vereinen, Verbänden, Verwaltung und Politik wurden im Jahr 2021 Vorschläge für eine lebenswerte und barrierefreie Gestaltung der Ortsmitte gesammelt und gemeinsam daraus Maßnahmenvorschläge, ein Zielplan und ein Planungsleitbild entwickelt.

Eckdaten des Bearbeitungsprozesses

Nach einem verwaltungsinternen Projektauftritt mit Ortsbegehung und einer Projektvorstellung mit ersten Analyseergebnissen (Ortsmitten-Check) im Gemeinderat (24.06.2021, BU Nr. 115/2021) konnte ein gemeinsamer Workshop mit lokalen Vertreter:innen Ende Juli 2021 in der Prinz-Eugen-Halle stattfinden. Zeitgleich startete die Information der Bürger:innen über Plakate in verschiedenen Schaufenstern und im Einzelhandel in der Ortsmitte. Diese beinhalteten kurze Informationen zum Modellprojekt, ein kleiner Ausblick auf die verschiedenen Beteiligungsformate sowie die Verlinkung der Homepage mit weiteren Informationen und einer analysebegleitenden Bilddokumentation. Ergänzend konnten sich die Bürger:innen an einer Postkartenaktion beteiligen und ein erstes Meinungsbild und Ideen einbringen. Um die Sommerpause aktiv zu nutzen und weiter auf das Projekt und die Postkartenaktion aufmerksam zu machen, plante die Kommune in Eigeninitiative die Veranstaltung „Auf einen Wein mit dem Ersten Bürgermeister“. Bei Wein und Brezeln gab es somit die Möglichkeit persönlich ins Gespräch zu kommen, zu diskutieren und Fragen zu stellen. Die Beteiligungsformate wurden dann Mitte September mit einem Planstand in der Ortsmitte abgeschlossen, bei dem die Ergebnisse der Beteiligungen dargestellt wurden und über einzelne Maßnahmenvorschläge abgestimmt werden konnte. Dafür wurde die zentral liegende Brachfläche freigeräumt und damit ein sichtbarer erster Impuls gesetzt: „hier passiert etwas“.



Zusammenfassung Zielplan

Die aus der Analyse und den Beteiligungsprozessen gewonnenen inhaltlichen und räumlichen Erkenntnissen wurden in eine Zielplanung für eine barrierefreie Gestaltung einer lebenswerten Ortsmitte abgeleitet und es wurden konkrete Handlungsempfehlungen für die Großheppach entwickelt. Die Zielplanung führte die Maßnamenvorschläge in den gemeinsam definierten Schwerpunktbereichen räumlich zusammen und beschreibt das Bild der neuen Ortsmitte.

Gestaltung der Aufenthaltsräume verbessern: Die Gestaltung der öffentlichen Plätze ist in die Jahre gekommen und benötigt eine gestalterische Aufwertung und Neuzonierung der Flächen. Auch jenseits des Prinz-Eugen-Platzes sind weitere heute noch kaum genutzte Plätze in der Ortsmitte vorhanden. Neue Sitzgelegenheiten, Spielmöglichkeiten, Fahrradstellplätze und weitere Ausstattungselemente steigern maßgeblich die Attraktivität der Ortsmitte.

Ortsmitte als Veranstaltungsort und Treffpunkt: Die Großheppacher wünschen sich mehr Leben durch Veranstaltungen in der Ortsmitte. Regelmäßige Veranstaltungen ziehen Leute in die Innenstadt und führen zu wichtiger Laufkundschaft und fördern eine Ortsgemeinschaft.

Aufwertung der Plätze durch Grünflächen und Baumpflanzungen: Klimaanpassungen werden zunehmend ein wichtiger Bestandteil jeder Planung. Grünflächen, Bäume, Schatten, Wasserflächen und helle Oberflächen reduzieren nachweislich sommerliche Überhitzung. Diese Anpassungen verbessern den thermischen Komfort und tragen zum menschlichen Wohlbefinden bei. Außerdem übernehmen innerörtliche Grünflächen eine wichtige soziale Funktion und sind Orte der Begegnung.

Einzelhandel und Gastronomie sichern und ergänzen: Die Grundversorgung ist in Großheppach vorhanden und wird von den Bürger:innen sehr geschätzt. Wichtig ist eine langfristige Sicherung dieser Grundversorgung und Unterstützung der Einzelhändler. Das Angebot kann durch regelmäßige Veranstaltungen wie einem Markt oder ergänzende Gastronomieangebote (z.B. Eisdiele, Biergarten oder Café) erweitert werden.

Konzept gegen Leerstand: Um längerfristige Leerstände in der Ortsmitte zu vermeiden, können Anlauf- und Beratungsstellen für Eigentümer kostengünstige Planleistungen und Hilfestellungen für Förderanträge anbieten. Anregungen für Vermieter und Mieter, Beratungs- und Unterstützungsmöglichkeiten sowie niedrigschwellige Angebote ermöglichen, dass neue Begegnungsräume oder weitere Zwischennutzungen, Concept- oder Pop-up-Stores aufgebaut werden können.

Temporeduzierung Kleinheppacher Straße: Durch eine Temporeduzierung wird die Ortsmitte Großheppach attraktiver für Fußgänger:innen und Radfahrer:innen und schafft eine freundliche, lebenswerte Atmosphäre. Einher geht damit auch eine geringere Lärmbelastung für die Anwohner:innen sowie eine höhere Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmenden.

Verkehr reduzieren und Lebensraum für Bürger schaffen: Die Pfahlbühlstraße nimmt als Verbindung zu den Mühlwiesen eine wichtige Funktion ein. Der Straßenraum kann durch einen stärkeren Fokus auf Fußgänger:innen und Fahrradfahrer:innen mehr belebt werden und wertvolle Begegnungs- und Aufenthaltsqualitäten entwickeln.

Langfristiges Nutzungskonzept für das Rathaus: Das Rathaus kann einen wertvollen Beitrag für gesellschaftliches Leben in der Ortsmitte leisten und Impulsgeber für weitere Entwicklungen sein.

Impulsmaßnahmen für die Aufwertung der Ortsmitte

Die aufgeführten umfassenden Maßnamenvorschläge für eine lebenswerte und barrierefreie Umgestaltung der Ortsmitte Großheppachs machen deutlich, dass hierfür ein langjähriger Planungs- und Umsetzungsprozess erforderlich sein wird. Für zahlreiche Maßnahmenempfehlungen sind konkreten Rahmenbedingungen zu präzisieren und

abzustimmen, Planungsvorbereitungen zu treffen und im Rahmen weiterer Dialogverfahren zu vertiefen, Finanzierungsfragen zu klären und geeignete weiterführende Förderprogramme zu akquirieren.

Um eine Sichtbarmachung des angestoßenen Aufwertungsprozesses bereits kurzfristig zu ermöglichen, ist die Umsetzung erster konkreter Impulsprojekte von besonderer Bedeutung. Sie fungieren als Motor der Ortskernentwicklung und fördern eine starke Identifizierung der Bürgerschaft mit den im Rahmen des Modellprojekts erarbeiteten Zielen und Projektideen. Aus der Maßnahmenübersicht bieten sich folgende Empfehlungen als Impulsprojekte an, deren Umsetzung angestoßen und in Verbindung mit Förderprogrammen geprüft werden sollte (Aufzählung ohne Priorisierung):

- 1.1 Streckenbezogene Temporeduzierung als Verkehrsversuch
- 1.2 Barrierefreie Fußverbindung
- 1.8 Verkehrsberuhigter Bereich Pfahlbühlstraße
- 1.10 Parkplätze aufheben und Kurzzeitparker auf 30min
- 1.14 Ladesäule Pedelecs
- 2.5 Öffentliche Toilette
- 3.3 Neue Sitzmöglichkeiten
- 3.5 Grüne Oase

Anlagen:

- A1_Abschlussbericht
- A2_Anlagen zum Abschlussbericht